

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 23. Dienstag den 22. März 1831.

## Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Altenstaig, Stadt, Simmersfeld, Gerichts-Bezirk Nagold. [Schulden-Liquidationen.] Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, das Schuldenwesen der hienach bemerkten Personen wo möglich im außergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechts Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, an den nachgesetzten Tagen

Nachmittags 1 Uhr

auf den betreffenden Gemeinde-Raths-Simmern, entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Gegen die nicht erscheinenden, aus den vorliegenden Akten nicht zu ersiehenden Gläubiger wird von dem K. Oberamts-Gerichte Nagold am

Montag den 18. April l. J. der Präklusiv-Bescheid ausgesprochen,

von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern aber, falls ein Vergleich zu Stande kommt, angenommen werden, als träten sie der Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger ihrer Kategorie bei.

Liquidirt wird gegen:

- 1) Jüng Christoph Wölpert, Metzger von Altenstaig:  
Montags den 11. April l. J.;
- 2) weil. Johann Georg Reule, Tagelöhner von Simmersfeld:  
Dienstags den 12. April l. J.  
Den 15. März 1831.

K. Amts-Notariat.

Stroh.

Dornstetten. [Rindvieh- und Pferde-Märkte.] Die hiesige Stadt-Gemeinde wird auch wieder, wie in Nro. 66. und 88. im vorigen Jahre dieses Blatts angezeigt, ihren berechtigten Vieh- und Krämer-Markt am Oster-Montag den 4. April d. J. abhalten, und durch Beschluß des Stadt-Raths auch wieder, wie früher, die Prämien für die 3 höchsten Käufe der verschiedenen Vieh-Gattungen,

(frei von Brücken-, Pflaster- und Stand-Geld) an obigem Markt-Tage austheilen.

Die auszutheilenden Prämien bestehen:

1) den Verkäufern der 3 besten Paar Ochsen:

1ter Preis — 2 fl. 42 fr.

2ter — — 2 fl.

3ter — — 1 fl.;

2) den Verkäufern der 3 besten Kühe:

1ter Preis — 2 fl.

2ter — — 1 fl. 30 fr.

3ter — — 1 fl.;

3) den Verkäufern der 3 besten Kalbinnen:

1ter Preis — 1 fl. 30 fr.

2ter — — 1 fl.

3ter — — 1 fl. 30 fr.;

4) den Verkäufern der 3 besten Pferde:

1ter Preis — 2 fl. 42 fr.

2ter — — 2 fl.

3ter — — 1 fl.;

wobei bemerkt wird, daß die Prämien nur an Auswärtige ausgetheilt werden.

Zu vorstehenden Prämien werden noch von den hiesigen 7 Herren Schildwirthen den Käyfern und Verkäufern der 42 ersten abg. flossenen Käufe ein halb Maß Wein unentgeltlich abgegeben.

Die Herren Orts-Vorsteher, welchen dieses Blatt zukommt, werden hierdurch höflich ersucht, Vorstehendes ihren Amts-Angehörigen möglichst bald gef. bekannt machen zu lassen.

Den 17. März 1851.

Im Namen des Stadtraths.  
Stadtschultheiß Müller.

Kälberbrunnen, zum Stabe Herzogweiler gehdrig, Oberamts Freudenstadt. [Bitte um Beiträge.] Dienstags am 8. dies Monats brach in dem Hause des Tagelöhners Matthäus Klais von dort, während sämtliche

Bewohner des Hauses, durch Berufs-Geschäfte abgerufen, abwesend waren, Feuer aus; aller nachbarlichen Hülfe unerachtet, mit der man sich beeilte, dem Unglücke, das sein Haus bedrohte, wo möglich zu steuern, mußte man dieses sein Haus fast mit Allem, was es enthielt, bald in Asche verwandelt sehen. Der Verlust, den dieser Bürger, ein Vater von 10 Kindern, wovon nur eines versorgt ist, dadurch in Absicht auf sein Vermögen erleidet, kann billig berechnet werden auf 1200 fl., und sein und seiner 10 Kinder Auskommen wurde somit durch dieses Unglück in einem hohen Grade geschmälert. Da der Beitrag der Brandkasse zur Minderung des Unglücks dieses braven, thätigen Bürgers, der mit saurer Mühe das, was er hatte, sich erwarb, der keine Aufopferung, keine Anstrengung scheute, um seinen Kindern, welche ihm seine Last allein durch Liebe und Dankbarkeit etwas erleichterten, ein zeitliches Auskommen zu bereiten, bei Weitem nicht hinreicht, um einigen Ersatz für das Verlorne zu gewähren, so sehen er und seine Kinder sich gedrungen, auf diesem Wege die Hülfe ihrer Mitmenschen in Anspruch zu nehmen. Den Unterzeichneten ist es angenehme Pflicht, dieser Bitte einer unglücklich gewordenen Familie dadurch entgegen zu kommen, daß sie dieselbe den vielen Wohlthätern, die die Zeit kennen lehrt, empfehlen, und bemerken, daß diese Verunglückten es wohl verdienen,



Hülfe zu finden. Möchte mancher Freund sich zeigen, welchem es Freude und Pflicht ist, die Noth dieser Unglücklichen zu mindern! Möchte manche Hand sich öffnen, um zu geben diesen Dürftigen, um den bitteren Kummer der Aeltern zu stillen, die nun alle ihre Hoffnungen zertrümmert sehen müssen, und die heißen Thränen der zehn Kinder zu trocknen, welcher eine so traurige Zukunft wartet, wenn sie unter ihren Mitmenschen nicht Freunde finden, die ihre Noth zu mildern streben! — Etwaige Beiträge für diese Verunglückten werden die Unterzeichneten mit dem herzlichsten Danke annehmen, wobei sie versichern, daß jede Gabe gewissenhaft und zweckmäßig zur Minderung ihres Unglücks verwendet, und zu seiner Zeit Rechenschaft über deren Empfang gegeben werden wird.

Herzogsweiler am 16. März 1851.

Gemeinschaftliches Amt in Herzogsweiler.

Schultheiß Reutter.

Pfarr-Vorwieser Müller

in Pfalzgrafenweiler.

Gesehen durch das

K. Oberamt,

Hettler.

Beuren, Oberamts Nagold. [Holz-Verkauf.] Die Gemeinde Beuren ist gesonnen, aus ihrem Communwald Diersberg 100 Stamm starkes Nadelholz im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist hiezu der 25. März d. J. festgesetzt.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, an obigem Tage sich in Simmersfeld im Hirsch einzufinden, wer zuvor Einsicht von diesem Holz nehmen will, wolle sich an Herrn Revierförster Schilling in Simmersfeld wenden. Dieses Holz kann zu Klob- oder Floßholz gemacht werden, und ist auf die große oder kleine Enz zu bringen.

Die Herren Orts-Vorsteher, denen diese Blätter zukommen, werden gegnend ersucht, ihren Amts-Untergebenen, wo sich allensfalls Kaufs-Lustige finden, solches bekannt zu machen.

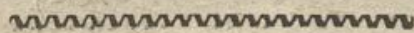
Den 1. März 1851.

Aus Auftrag des Gemeinderaths dahier.

Schultheiß Seeger.

V. K. Oberamt.

Engel.



**Außeramtliche Gegenstände.**

Nagold. [Auspielung der Greiner'schen Halstücher- u. Lotterie.] Da nun bereits meistens alle Loose verschlossen sind, so wird die Auspielung obbesagter Lotterie, am nächsten Feiertag, Freitag den 24. dies Monats Nachmittags 2 Uhr bei Gottlieb Günther, Bierbrauer dahier, Statt finden.

Am 21. März 1851.

Catharina Greiner.

Freudenstadt. Ich mache hies mit die Anzeige, daß mir noch eine Parthie Loose von der bekannten Näh-



ten-Lotterie angekommen sind, welches vermuthlich die Besten seyn werden.

Den 16. März 1851.

E. L. Sturm.

Altenstaig Stadt. [Geld auszuleihen.] Jung Michael Majer, Rothgeber dabier, hat aus einer Pflegschaft — 100 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Den 17. März 1851.

Aus Auftrag

Stadtschultheiß Majer.

Magold. [Blaihe-Empfehlung.]

Weim herannahen des Frühjahrs, erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum hiemit die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich auch in diesem Jahr die Besorgung roher Leinwand, Garn und Faden auf die Kirchheimer Blaihe übernehme. Das Zutrauen, das dieser Blaihe seit mehreren Jahren so vielseitig zu Theil wurde, läßt mich hoffen, auch diesmal wieder mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden, dessen sich der Besitzer durch recht baldige Ablieferung einer schönen und unschadhaften Waare würdig machen wird.

Kaufmann Kappeler.

Freudenstadt. [Blaihe- und Kleesamen-Empfehlung.] Leinwand und Faden besorge ich wieder auf die Heilbronner Blaihe frei hin und her. Die schöne dauerhafte und billige Ausblaihung wird den Vorzug verdienen. Auch biete ich neuen ganz ächten Ueberrheimer Kleesamen an.

Moriz Hipp.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 19. März 1851.

Dinkel 1 Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden:	— Scheffel.		
Neuer D. 1 Schfl.	5 fl. 15 kr.	5 fl. 6 kr.	4 fl. 48 kr.
Verkauft wurden:	50 Scheffel.		
Haber 1 —	4 fl. — kr.	3 fl. 54 kr.	3 fl. 45 kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.		
Gersten 1 —	6 fl. 30 kr.	6 fl. 15 kr.	6 fl. — kr.
Verkauft wurden:	15 Scheffel.		
Roggen 1 —	9 fl. — kr.	8 fl. 45 kr.	8 fl. 32 kr.
Verkauft wurden:	5 Scheffel.		

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6 kr.
Hammelfleisch	1 —	6 kr.
Schweinefleisch mit Sreck	1 —	8 kr.
— — — ohne	1 —	7 kr.
Kalbsteisch	1 —	5 kr.

Brod-Taxe.

Kernendrod	8 Pfd.	22 kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 1/2 Loth.	

In Altenstaig,

den 16. März 1851.

Dinkel 1 Schfl.	6 fl. 20 kr.	6 fl. — kr.	5 fl. — kr.
Verkauft wurden:	50 Scheffel.		
Haber 1 —	4 fl. 15 kr.	4 fl. 8 kr.	4 fl. — kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.		
Keinen 1 Ori.	1 fl. 38 kr.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden:	2 Scheffel.		
Roggen 1 —	1 fl. 16 kr.	1 fl. 14 kr.	1 fl. 12 kr.
Verkauft wurden:	5 Scheffel.		
Gersten 1 —	— fl. 50 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. 46 kr.
Verkauft wurden:	— Scheffel.		

In Freudenstadt,

den 5. März. 1851.

Kernen 1 Schfl.	13 fl. 24 kr.	13 fl. 52 kr.	13 fl. 20 kr.
Roggen 1 —	—	10 fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Gersten 1 —	—	6 fl. 50 kr.	6 fl. — kr.
Haber 1 —	4 fl. 18 kr.	4 fl. — kr.	3 fl. 54 kr.

Jemand hatte an die Thüre eines neugestifteten Narrenspitals geschrieben: Des Stifters Mild' ist lobenswerth, Der hier ein Duzend Narren nährt; Doch sind zu wenig auserseh'n, Weil viele noch vorüber geh'n.

